

SEFRA e.V.

NOTRUF UND FACHBERATUNGSSTELLE

SELBSTHILFE- UND BERATUNGSZENTRUM
FÜR FRAUEN IN ASCHAFFENBURG

JAHRESBERICHT 2022



SEFRA e.V.
Frohsinnstraße 19
63739 Aschaffenburg
Tel. 06021/24728
Fax 06021/28510
info@sefraev.de
www.sefraev.de

Notruf und Fachberatungsstelle werden gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



STADT
ASCHAFFENBURG



LANDKREIS
ASCHAFFENBURG



LANDRATSAMT
MILTENBERG

**SEFRA e. V. – SELBSTHILFE- UND BERATUNGSZENTRUM
FÜR FRAUEN IN ASCHAFFENBURG**

NOTRUF UND FACHBERATUNGSSTELLE

INHALTSVERZEICHNIS	2
VORWORT	3
AUFGABEN UND ZIELE	5
1. ARBEITSAUFTRAG UND SCHWERPUNKTE	5
2. PERSONAL	7
3. FINANZIERUNG	7
4. BERATUNGSSTATISTIK	8
5. VORSTAND UND EHRENAMTLICHE	11
BERICHTE	12
6. ARBEITSKREIS "KEINE GEWALT GEGEN FRAUEN"	12
7. PRÄVENTION	12
8. KURSE UND GRUPPEN	14
9. PRESSE UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	16
10. QUALITÄTSSICHERUNG	18
11. IMPRESSIONEN	19

VORWORT

Liebe Fördermitglieder, liebe Leser*innen,

das Jahr 2022 stand unter dem Motto Sensibilisierung zu geschlechtsspezifischer Gewalt und Prävention. Beide Themen sind wichtige Bestandteile der Istanbul-Konvention, dem Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Häuslicher Gewalt.

Nach zwei Jahren Pandemie war es wieder möglich in die Öffentlichkeit zu gehen, über das Thema Gewalt gegen Frauen aufzuklären und die Bevölkerung zu sensibilisieren. Deshalb starteten wir im März mit unserer Aktion „Rote Bank“ (panccina rossa) an einem Markttag vor der VHS, mit dem Ziel Unterstützer*innen und Entscheidungsträger*innen aus der Politik zu gewinnen für eine festinstallierte Rote Bank.

Die Rote Bank geht weit über traditionelle Aktionstage hinaus: Die Bank steht dauerhaft im öffentlichen Raum, ist jederzeit zugänglich und weist gleichzeitig 365 Tage im Jahr auf geschlechtsspezifische und Häusliche Gewalt hin. Ganz im Sinne der Istanbul-Konvention erfüllt dieses Symbol die Anforderung, dass sich Betroffene und mögliche Unterstützer*innen niedrigschwellig und anonym informieren können: Unbeobachtet und quasi nebenbei lässt sich der QR-Code von der Plakette der Bank scannen. Er führt zur Homepage Rote Bank mit Informationen zu Häuslicher Gewalt und zu den Kontaktdaten des regionalen Hilfesystems. Betroffene und Helfer*innen sollen ermutigt werden, sich zu trauen und sich an das Unterstützungssystem wenden – erste Schritte hin zu einem gewaltfreien und selbstbestimmten Leben.

Unsere Präventionsangebote an Schulen konnten ebenfalls wieder uneingeschränkt stattfinden. Zwei deutsche Studien geben Aufschluss über das Ausmaß von Gewalt bei Jugendlichen in ihren ersten Liebesbeziehungen. Die Studien zeigen auch, dass es mit Prävention und frühzeitiger Hilfe gelingen kann, die Dynamik zu erkennen, sich zu schützen und / oder zeitnah Hilfe zu suchen. Im besten Fall kann eine Übertragung der Gewalt in eine spätere Paarbeziehung (Partnerschaftsgewalt) sowie die Fortführung der Gewalt in der nächsten Generation verhindert werden. Mit diesem Wissen sollten wir diese gesellschaftliche Chance nicht verstreichen lassen! Wir setzen uns ein, gemeinsam mit unseren Kolleginnen der Bayerischen Notrufe, für eine stabile, und angemessene Finanzierung von Prävention zu teen-dating-violence, Partnerschaftsgewalt und sexualisierter Gewalt.

Unser drittes für 2022 geplantes Projekt, nach der Veröffentlichung des Interventionsleitfadens „Kinder und Jugendliche im Spannungsfeld von Häuslicher Gewalt“, die ebenfalls in der Istanbul-Konvention geforderte Vernetzungs- und Kooperationsarbeit voranzubringen, mussten wir leider pandemiebedingt in das Jahr 2023 verschieben. Die Sicherstellung der Erreichbarkeit der Mitarbeiterinnen in der Beratungsstelle, um von Gewalt betroffene Frauen und ihre Unterstützer*innen gut beraten und begleiten zu können, hatten im Rahmen unseres primären Arbeitsauftrages, Vorrang.

Es ist auch zukünftig unser Aufgabe von Gewalt betroffene Frauen professionell zu beraten und zu begleiten. Im Rahmen der frauenpolitischen Arbeit ist es unser Anliegen die Formen der strukturellen Gewalt und der Ungleichheit zu thematisieren, Versorgungslücken an politische und Entscheidungsgremien heranzutragen und als Fachstelle aktiv an der schrittweisen Umsetzung der Istanbul-Konvention mitzuwirken.

Wir bedanken uns bei

- der Stadt Aschaffenburg und den Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg für die langjährige Förderung unserer Fachberatungsstelle / unseres Notrufs und die gute und kooperative Zusammenarbeit.
- allen Spender*innen, Sponsor*innen und Förderer*innen für die Unterstützung von und das Interesse an unserem Verein SEFRA e.V.
- den Gerichten in Aschaffenburg, Alzenau und Obernburg, für die Zuwendung von Bußgeldauflagen im Jahr 2022, das Vertrauen und die Wertschätzung unserer Arbeit. Bußgeldauflagen tragen in einem hohem Maße zur Finanzierung unserer Fachberatungsstelle und unseres Notrufs bei.
- allen Netzwerk- und Kooperationspartner*innen für die kollegiale, gute und gelungene Zusammenarbeit.
- unseren treuen Fördermitgliedern, Spender*innen, Sponsoren und vielfältigen Unterstützer*innen. Mit Ihrer Hilfe können wir zum Beispiel Projekte fortführen und starten, technische Probleme lösen und einiges andere mehr.

Herzlichen Dank!

Arzu Levent
Vorstand SEFRA e. V.

Damla Kade
Vorstand SEFRA e.V.

Susanne Knörzer
Leiterin der Beratungsstelle



06021 – 24 728

Sprechzeiten persönlich - telefonisch

Montag bis Freitag 9.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 18.00 Uhr
Mittwochnachmittag nach Vereinbarung
Kurzfristige Beratungstermine
Sofort-Dolmetschung in 18 Sprachen



Online-Beratung

<https://sefra.assisto.online/>

Die Beratungen sind kostenlos, vertraulich und auf Wunsch anonym

AUFGABEN UND ZIELE

1. ARBEITSAUFTRAG UND SCHWERPUNKTE

Der Verein SEFRA e.V. ist Träger eines unabhängigen Frauenprojektes und unterhält seit 1985 den Notruf und die Fachberatungsstelle für Frauen und Mädchen, die Misshandlung, Häusliche und / oder Sexualisierte Gewalt, Stalking und / oder weitere Gewaltformen aktuell erfahren oder in der Vergangenheit erlebt haben.

Wir fühlen uns insbesondere dem Recht von Frauen und Kindern auf ein gewaltfreies Leben verpflichtet. Entsprechend der individuellen Situation der Frauen wird eine umfassende und bedarfsgerechte Unterstützung angeboten.

Damit dieses Ziel erreicht werden kann, haben die Beraterinnen die Komplexität des weiblichen Lebenszusammenhangs sowie die gesellschaftlichen Benachteiligungen von Frauen im Blick.

Frauen erhalten in der Beratungsstelle alle erforderlichen Informationen, kurzfristige und ausführliche Beratung und Hilfen bei der Bewältigung von Krisensituationen, Unterstützung in ihrer Entscheidungsfindung, eine prozesshafte Begleitung bei ihrem weiteren Vorgehen und dem Auffangen / der Verarbeitung der Gewalterfahrung (Ganzheitlichkeit).

Die Beratungsstelle ist konzipiert als Frauenberatungsstelle mit offener Angebotsstruktur für alle frauenspezifischen Problemlagen und bei Bedarf der Vermittlung in weiterführenden Unterstützungsangeboten.

Örtliche Zuständigkeit

Gebietskörperschaften Stadt Aschaffenburg, Landkreise Aschaffenburg und Miltenberg.

Grundhaltung

Die Grundhaltung der Beraterinnen basiert auf Parteilichkeit, Vertrauen in die Kompetenz und Stärke von Frauen, Respekt und Wertschätzung, Freiwilligkeit, Diskretion und Vertraulichkeit sowie auf Wunsch Wahrung der Anonymität.

Notruf und Fachberatungsstelle sind weder konfessionell noch politisch gebunden.

Wir beraten Frauen aus unserer Region, unabhängig von Alter, ethnischer und kultureller Herkunft, sozialem Status, ökonomischer Lage, körperlicher und / oder intellektueller Beeinträchtigungen, sexueller Orientierung, Weltanschauung und Religion. Wir bestärken Frauen in ihren Ressourcen und begleiten sie bei dem Prozess, mögliche neue Lösungsschritte und Veränderungen zu entwickeln, um ihr Leben gewaltfrei und selbstbestimmt zu gestalten.

Arbeitsauftrag und Aufgaben des Notrufes / der Fachberatungsstelle

- Notruf und Fachberatung für Frauen und Mädchen bei sexualisierter Gewalt (Vergewaltigung, Nötigung, sexuelle Belästigung, sexueller Missbrauch, Missbrauch in der Kindheit heute erwachsener Frauen)
- Notruf und Fachberatung bei Häuslicher Gewalt (Partnerschaftsgewalt)
- Fachberatung bei Stalking
- Umfassende Beratung, Information und Begleitung
- Krisenintervention

- Auffangen der Gewalterfahrung
- Telefonische (Erst-)Beratung
- Online-Beratung
- Zeitnahe Akut- und Notfallberatung
- Bedarfe der mitbetroffenen Kinder und Jugendlichen
- Vermittlung in weiterführende Hilfen, Vermittlung in ein Frauenhaus (bundesweit)
- Begleitung bei Bedarf (Polizei, Gericht, usw.)
- Fachberatung von Personen des sozialen Umfeldes Gewalt betroffener Frauen
- Kollegiale Fachberatung für andere Fachbereiche und Berufsgruppen
- Psychosoziale Prozessbegleitung
- Zielgruppenspezifische Prävention: Präventionsangebote an Schulen / Fachschulen
- Zielgruppenübergreifende Prävention: Vorträge und Fortbildung für andere Fachkräfte, Berufsgruppen und Multiplikator*innen
- Vernetzung, Kooperation und Gremienarbeit regional und überregional
- Qualifizierte Sofort-Telefondolmetschung in 22 Sprachen bei persönlicher und telefonischer Beratung
- Monatliche Rechtsberatung für Fördermitgliedsfrauen durch Fachanwältinnen für Familienrecht (nach Voranmeldung)

Weitere Arbeitsschwerpunkte

- Bearbeitung von Gewaltfolgen, Aufarbeitung von Krisensituationen
- Beratungsprozesse zur Stabilisierung, Perspektiventwicklung und Neuorientierung
- Überbrückung bis zu einem Therapiebeginn (bei Bedarf)
- Therapeutisch angeleitete Gruppen und Selbstbehauptungskurse
- Informationen über den Bereich der psychosozialen Grundversorgung
- Öffentlichkeitsarbeit: Projekte, Kampagnen, Aktionen, Infostände

Vernetzung

Die Vernetzung mit den Einrichtungen in unserer Region bildet eine wichtige Grundlage unserer Arbeit. Sie ermöglicht es uns, Frauen über aktuelle und weiterführende Unterstützungsangebote zu informieren, bei Bedarf weiter zu vermitteln und zum Wohle der Frauen und ihrer Kinder kooperativ zusammen zu arbeiten.

Dachverband und Mitgliedschaften

SEFRA e.V. ist Mitglied

- Paritätischer Wohlfahrtsverband Bayern (Dachverband)
- Bundesverband der Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe (bff)
- Landesverband der Bayerischen Frauennotrufe (FIB)
- Arbeitskreis der Fachgruppe der Bayerischen Notrufe und Fachberatungsstellen für Frauen beim Paritätischen Landesverband Bayern
- Landesarbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Prozessbegleiter*innen in Bayern
- Bayerische LAG spezialisierte Fachberatungsstellen sexualisierte Gewalt

2. PERSONAL

Beschäftigungszeitraum	Name	Beschäftigungsumfang	Funktion
01.01. – 31.12.2022	Judith Schuler	24,50 Std.	Beraterin
01.01. – 31.12.2022	Gabriele Salner	22,50 Std.	Beraterin
01.01. – 31.02.2022	Susanne Knörzer	39,00 Std.	Leiterin
01.01. – 31.01.2022	Jeanette Spatz	7,00 Std.	Verwaltung
01.02. – 31.12.2022	Jeannette Spatz	20,00 Std.	Verwaltung

Praktikantin: Birgit Fröhlich, in Weiterbildung zur Gestalttherapeutin

Qualifikationen der Beraterinnen

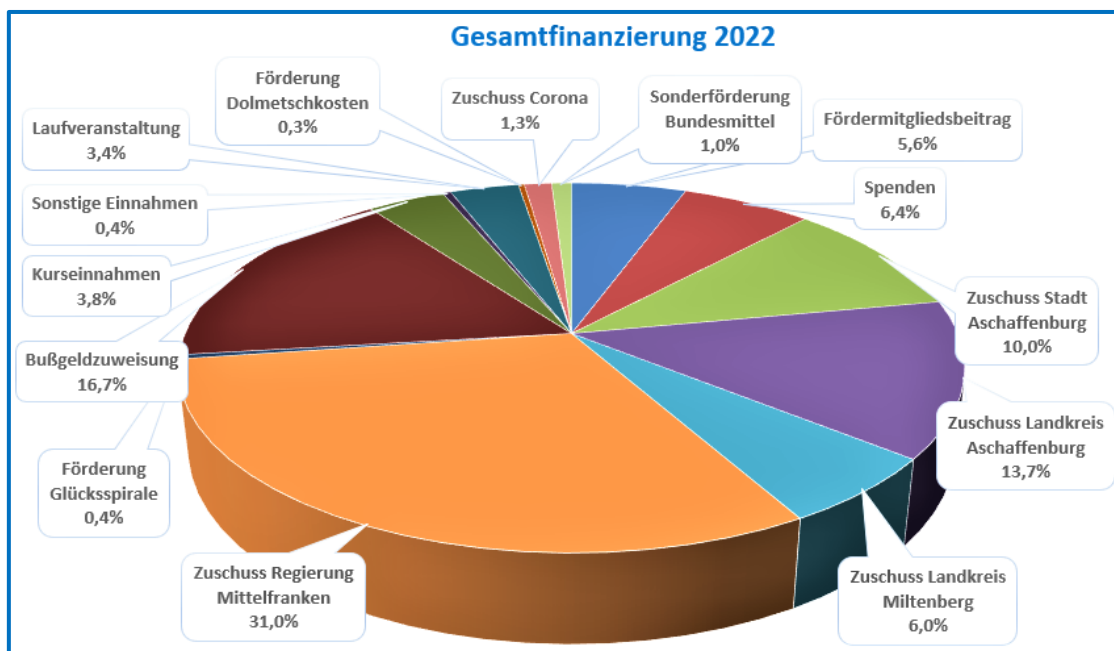
Susanne Knörzer: Diplom-Sozialpädagogin, Fachberaterin Psychotraumatologie, Gruppenleiterin Psychodrama, Psychoanalytische Pädagogik, Systemische Beraterin, Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, Kursleiterin PMR, Kinderschutzfachkraft (iseF)

Gabriele Salner: Diplom-Sozialarbeiterin, Gestalttherapeutin, Psychosoziale Prozessbegleiterin, Systemische Beraterin, Traumapädagogik

Judith Schuler: Diplom-Sozialpädagogin, Systemische Beraterin, Traumapädagogik, Beratung von Gewalt betroffenen Frauen mit Behinderung, Online-Beratung

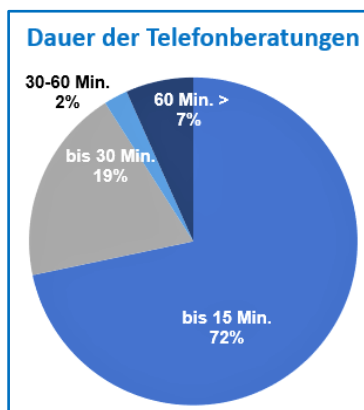
3. FINANZIERUNG

SEFRA e.V., Notruf und Fachberatungsstelle, wird durch die Stadt Aschaffenburg, die Landkreise Aschaffenburg und Miltenberg bezuschusst und erhält vom Freistaat Bayern seit 1998 die Landesförderung für Notrufe und Fachberatungsstellen.



4. BERATUNGSSTATISTIK

4.1. Telefonberatungen



	<u>Jahr 2022</u>	<u>vgl. Jahr 2021</u>
Notrufe (Erstberatungen)	119	123
Telefonberatungen	721	1085
Info-Telefonberatungen	1036	861
Gesamt Telefonkontakte	1876	2069

NEU: Informations-E-Mails 336
(Krankheitsbedingt war die Beratungsstelle zum Teil mit nur einer Kollegin besetzt. Die Ratsuchenden haben sich alternativ mit E-Mail-Anfragen an uns gewandt.)

4.2. Persönliche Beratungen

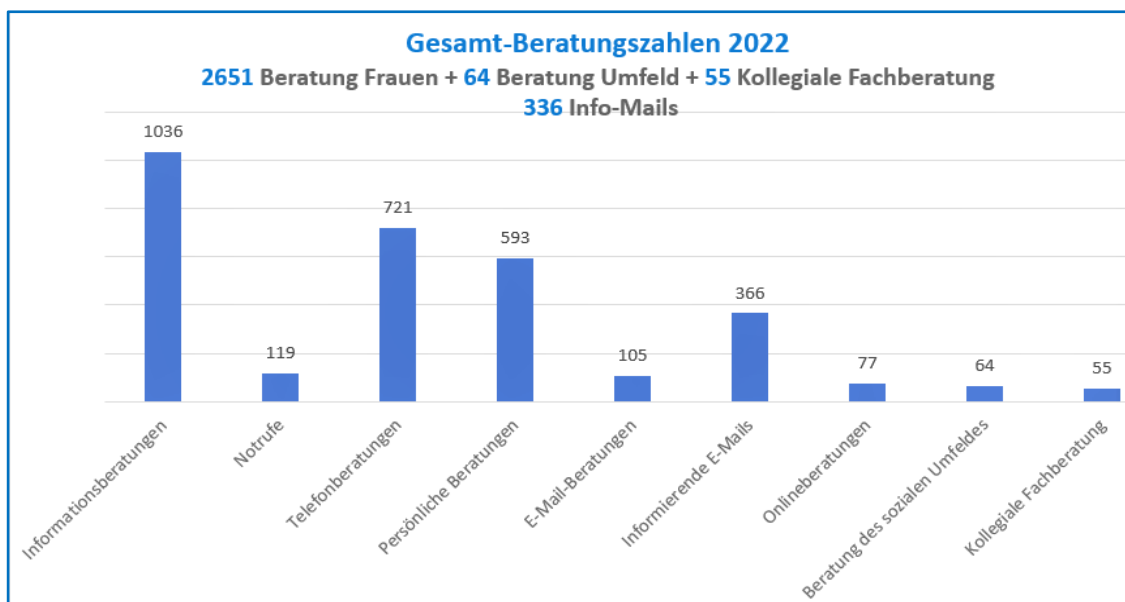
Gesamtzahl der persönlich beratenen Frauen 593 persönlich + 461 telefonisch
davon **390** Erstberatungen
ohne Erstberatungen bei den Notrufen/
Telefonaten, Online- u. Mailberatungen
und 664 Folgeberatungen

4.3. Online-Beratungen



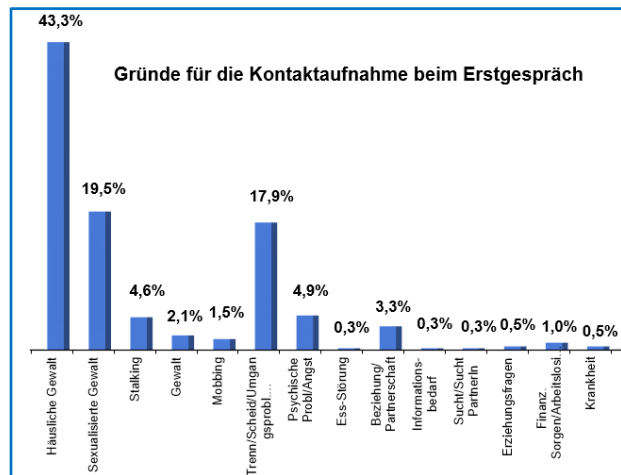
	<u>Jahr 2022</u>	<u>vgl. Jahr 2021</u>
Erstberatungen	38	27
Folgeberatungen	39	16
Gesamt	77	43

4.4. Gesamt-Beratungszahlen



Seit 2020 verzeichnen wir anhaltend eine Verschiebung der Zahlen bei der Bevorzugung bzw. Inanspruchnahme der vorgehaltenen Beratungsformen.

4.5. Statistische Auswertungen – Klientinnen

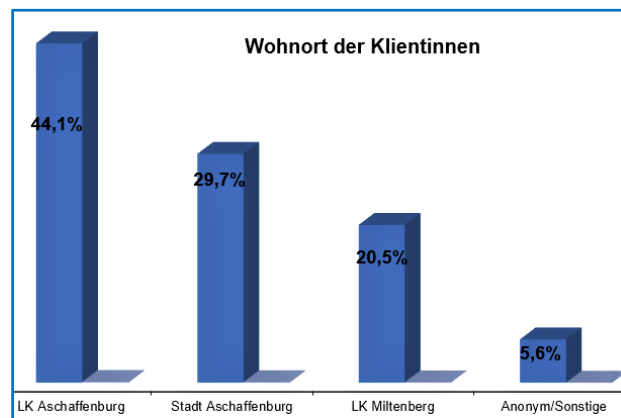


2 Frauen stellten im Jahr 2022 den Erstkontakt über das Hilfetelefon her. 43 Frauen suchten die Beratungsstelle spontan auf.

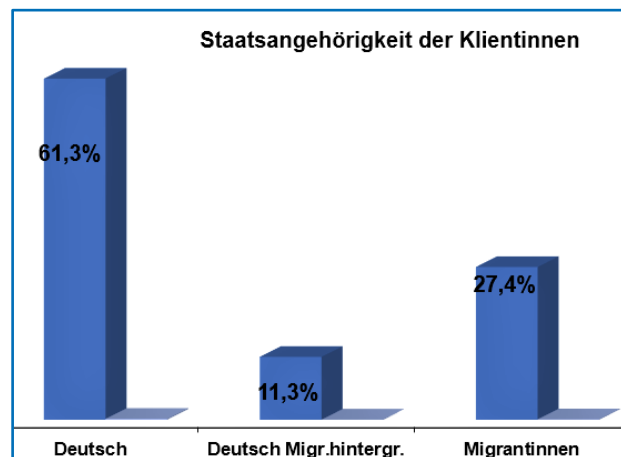
In **71,1 Prozent** der Fälle wurde als primärer Grund für ein persönliches Erstgespräch Gewalt und / oder Bedrohung genannt (vgl. 2021 69,9 %).

Von den 390 persönlichen Erstberatungen berichten 294 Frauen von Gewalt oder einem Gewalthintergrund. 186 der gewaltbetroffenen Frauen haben Kinder. In **63,3 Prozent** der Fälle waren Kinder in familiäre Gewaltsituationen involviert (vgl. 2021 66,4 %).

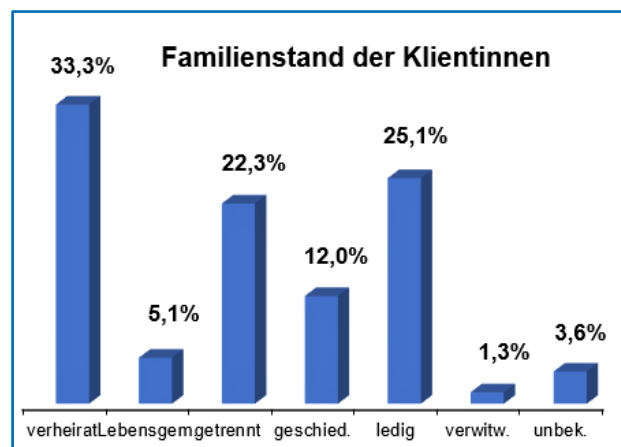
Bei der Zusammenfassung von persönlichen und Telefonberatungen wurden > 20% der Frauen nach sexualisierter Gewalt beraten.



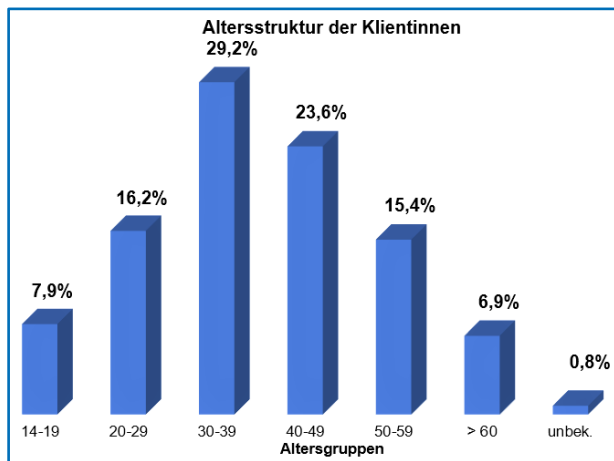
Die Verteilung der Frauen nach Region variiert jährlich nur gering. Die anonymen Beratungen sind ähnlich wie im Vorjahr.



Seit 2015 stieg die Zahl der beratenen Migrantinnen / Frauen mit Migrationshintergrund an. 2021 waren 38,6 %, in 2022 38,7 Prozent.



38,4 Prozent der Frauen, die unsere Beratungsstelle aufsuchen, leben mit dem gewalttätigen Partner in einem gemeinsamen Haushalt.



Die größte Gruppe bilden mit 52,8 Prozent Frauen zwischen 30 und 49 Jahren. 55,3 % der Ratsuchenden sind jünger als 40 Jahre alt.

4.6. Rechtsberatungen

Familienrechtliche Beratung

Bei den 39 Rechtsberatungen im Jahr 2022 durch unsere Fachanwältinnen für Familienrecht wurden vor allem Trennungs-, Scheidungs-, Unterhalts- und Sorgerechtsfragen im Zusammenhang von Häuslicher und sexualisierter Gewalt thematisiert.



Orientierende Rechtsberatung nach Sexualisierter Gewalt

Im Jahr 2022 wurde das Angebot der orientierenden Rechtsberatung nach sexualisierter Gewalt fortgesetzt. Sie soll zu einer individuellen Entscheidungsfindung betroffener Frauen beitragen. 6 Frauen haben diese Form der Rechtsberatung in Anspruch genommen.

Die orientierende Rechtsberatung wurde durch eine Spende des ZONTA-Club Aschaffenburg ermöglicht. Vielen Dank!

4.7. Psychosoziale Prozessbegleitung und Begleitung

Psychosoziale Prozessbegleitung ist eine besondere Form der Begleitung für Betroffene von Straftaten, z.B. schwere Häusliche Gewalt und Vergewaltigung, vor, während und nach einem Ermittlungs- und Strafverfahren, bereits vor der Anzeigeerstattung. Ziel ist individuelle Belastungen und Unsicherheiten zu verringern und eine Sekundär-Traumatisierung zu vermeiden.

Die Hilfe orientiert sich an den Bedürfnissen der Betroffenen und besteht aus der Informationsvermittlung zu Verfahrensabläufen, der Begleitung zu Vernehmungen und der Aussage bei Gericht sowie der Unterstützung bei der Bewältigung von Alltagsproblemen oder in geeignete Therapien zu vermitteln.



In vergangenen Jahr wurden bei SEFRA e.V. 20 ausführliche Erstberatungsgespräche mit Mädchen und Frauen geführt, die sich entschlossen hatten, die Gewalttat anzuzeigen oder bereits eine Anzeige gemacht hatten. Die Frauen wurden über ihre Rechte, Pflichten und Möglichkeiten informiert und an spezialisierte Rechtsanwält*innen vermittelt. 3 Frauen wurden im Rahmen der PSB begleitet. Diese Art des Opferschutzes wird von den Frauen als sinnvoll und stärkend erlebt.

Weitere Begleitungen

Aus Kapazitätsgründen waren Begleitungen von Frauen (ohne PSB), z.B. zu Polizei, Gericht usw., nur in 5 Fällen möglich.

5. VORSTAND UND EHRENAMTLICHE

Vorstandsfrauen

Unsere langjährigen ehrenamtlichen Vorstandsfrauen sind Frau Arzu Levent und Frau Damla Kade.

Ehrenamtliche

Wir werden von unseren engagierten ehrenamtlichen Frauen unterstützt bei der Bußgeldverwaltung, der Information der Fördermitglieder und der Fördermitglieder-Werbung. Sie begleiten unsere Info-Stände und Verteilaktionen und helfen mit bei der Organisation und Vorbereitung von Veranstaltungen und Projekten, z.B. Rote Bank. Auch unsere Facebook- und Instagram-Auftritte werden von ehrenamtlich aktiven Frauen betreut.

Wir bedanken uns bei unseren ehrenamtlichen Frauen für Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr und ihr Engagement für SEFRA e.V.



Spendenkonto:

Möchten Sie unsere Arbeit unterstützen?

SEFRA e.V.
Sparkasse Aschaffenburg
IBAN: DE24795500000000800607
BIC: BYLADEM1ASA

Wenn Sie unsere Arbeit gegen Gewalt an Frauen und Mädchen regelmäßig unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Fördermitgliedschaft.

Wenn Sie gerne eines unseres Projekte fördern möchten, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme per Telefon oder E-Mail.

BERICHTE

6. ARBEITSKREIS "HÄUSLICHE UND SEXUALISIERTE GEWALT"

Der Arbeitskreis wurde auf Initiative von SEFRA e.V. im Jahr 1999 gegründet. Ihm gehören Institutionen, Einrichtungen und Fachstellen an, die professionell mit Häuslicher und sexualisierter Gewalt befasst sind.

Im Jahr 2022 fanden eine Online-Sitzung und zwei Präsenz-Sitzungen des Arbeitskreises statt.

Ziele des Arbeitskreises

- Enttabuisierung von Häuslicher Gewalt (Partnerschaftsgewalt) und sexualisierter Gewalt sowie von Inverantwortungnahme der Täter
- Aufklärung und Information über Ursachen / Auswirkungen von Häuslicher Gewalt
- Verbesserung der Schutzmaßnahmen für Frauen und ihre Kinder
- Koordination der Zusammenarbeit und Vernetzung der Fachstellen
- Sensibilisierung des Umfeldes und der Öffentlichkeit
- (Weiter-)Entwicklung adäquater Interventions- und vernetzter Handlungskonzepte
- Förderung des Rechts auf Selbstbestimmung und körperliche Unversehrtheit im sozialen Zusammenleben – Präventionsmaßnahmen

Themen des Arbeitskreises im Jahr 2022

- Vorstellung ISKA, Beratungsstelle Häusliche Gewalt gegen Männer
- Vorstellung Riposo, Schutzwohnung für Männer
- Hochrisikofälle bei Häuslicher Gewalt – Informationen aus der Beratungsstelle
- 5 Jahre Psychosoziale Prozessbegleitung
- Prozess zur Weiterentwicklung des Arbeitskreises

7. PRÄVENTION

Seit 2018 erhält SEFRA e.V. eine Teil-Förderung vom Bayerischen Sozialministerium für die zielgruppenspezifische und zielgruppenübergreifende Präventionsarbeit.

Wir bieten **Präventionsprojekte an Schulen** mit Vorträgen und Workshops zu Gewalt in Teenagerbeziehungen, Partnerschaftsgewalt und sexualisierter Gewalt an. Prävention ist sinnvoll, um die Jugendlichen zu stärken und zu befähigen, Beziehungsgewalt und Dynamiken zu erkennen, sich zu schützen und konfliktlösungsorientierte, gewaltfreie Handlungsmöglichkeiten zu erlernen. Der Lernort Schule hat sich bewährt, da gleichzeitig die jungen Menschen und mögliche Multiplikator*innen informiert und sensibilisiert werden.

Zum präventiven Angebot gehören auch Vorträge und Informationsveranstaltungen für Multiplikator*innen, Fachkräfte und Interessierte.

Prävention / an Schulen – zielgruppenspezifisch

- FAKS Aschaffenburg: Online „Kindeswohlgefährdung bei Häuslicher Gewalt“ 2 Tage
- Spessart-Gymnasium Alzenau: dreitägige Präventionsveranstaltung zu Häuslicher Gewalt - Vortrag und Workshops
- Schule Kleinwallstadt: Präventionsveranstaltung - Workshop
- Dessauer-Gymnasium Aschaffenburg: Präventionsveranstaltung - Vortrag zu Häuslicher und sexualisierter Gewalt und 2 Workshops
- Projektarbeit mit der „Roten Bank“ in Ergänzung zur Aktion von SEFRA am Weltfrauentag und als Nacharbeitung der Präventionsveranstaltung am Dessauer-Gymnasium
- Dalberg Mittelschule Aschaffenburg: Präventionsveranstaltung - Vortrag und Workshop (1)
- Dalberg Mittelschule Aschaffenburg: Präventionsveranstaltung - Vortrag und Workshop (2)



Prävention und Fortbildung – zielgruppenübergreifend

Fortbildungen für andere Fachkräfte, Berufsgruppen und Multiplikator*innen und Vorträge und „SEFRA stellt sich vor“

- Klinikum Aschaffenburg: Fortbildung zu sexueller Belästigung am Arbeitsplatz und sexualisierter Gewalt – Umgang mit Gewalt
- Technische Hochschule Aschaffenburg: „Sexuelle Belästigung in der Arbeitswelt, Prävention und Handlungsstrategien
- Familienstützpunkt Großostheim: Vortrag und „SEFRA stellt sich vor“
- IG Metall Betriebsräteempfang mit Info-Tisch
- **Awareness:** KOMMZ-Festival Aschaffenburg: Fortbildung der ehrenamtlichen Helfer*innen zum Thema Awareness, sexualisierte Gewalt und Handlungsmöglichkeiten
- Übernahme einer Schicht im Awareness-Zelt des KOMMZ-Festivals

Expert*innen- und Vernetzungsgespräche

- Oberlandesgericht Bamberg: Intervention Psychosoziale Prozessbegleitung
- Staatsanwaltschaft Aschaffenburg – Psychosoziale Prozessbegleitung
- Bayerisches Staatsministerium der Justiz
- Polizei Aschaffenburg Fachstelle Häusliche Gewalt
- Pro Social: Vorstellung der Arbeit von SEFRA und Teilnahme am Workshop mit Mitarbeiterinnen eines Frauenprojektes aus Sierra Leone 2 Tage
- Make it work: Sexuelle Übergriffe am Arbeitsplatz
- LEILArehaktiv Region Untermain

Teilnahme an regionalen Arbeitskreisen (Themenabhängig)

- AK Familienbildung
- AK Planungsgruppe Familie Stadt Aschaffenburg
- AK Frauenpolitischer Arbeitskreis (Frauenhearing)
- AK Prävention Aschaffenburg
- AK Frühkindliche Prävention Landratsamt Aschaffenburg
- AK Psychiatrische Versorgung
- AK Familienrecht
- AK Allein- und Getrennterziehende Steuerungsrunde

8. KURSE UND GRUPPEN

8.1. Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse

Für Mädchen und Frauen „Starke Mädchen – Starke Frauen“

Regelmäßig finden **Selbstbehauptungskurse** für Frauen, Mädchen und Jungen in verschiedenen Altersstufen statt. In einem geschützten Rahmen lernen die Teilnehmer*innen ihre Verhaltensmöglichkeiten in belästigenden grenzüberschreitenden Situationen zu erweitern, auf ihre Körpersprache und ihre Stimme zu achten und diese bewusst einzusetzen. Sie üben NEIN zu sagen, Grenzen zu spüren und erfahren eine Stärkung in ihrem Selbstvertrauen. Bei den Rollenspielen und Übungen stehen Freiwilligkeit und Freude im Vordergrund.



Selbstbehauptungskurse im Jahr 2022 für Mädchen und Frauen:

- 2 Kurse für Mädchen 6 – 7 Jahre
- 5 Kurse für Mädchen 8 – 11 Jahre
- 1 Kurs für Mädchen 12 – 15 Jahre
- 2 Kurse für Frauen ab 16 Jahren

Folgende Kurse wurden durch SEFRA zusammen mit der Wendo-Trainerin vermittelt:

- 2 Kurse an der Dalberg-Mittelschule
- 1 Auffrischkurs im Familienstützpunkt Schweinheim
- 1 Kurs an der Technischen Hochschule Aschaffenburg für Mitarbeiterinnen

Für Jungen „Coole Jungs – Starke Kerle“

Neben den Wendokursen für Mädchen bieten wir seit vielen Jahren auch den Kurs „Coole Jungs – Starke Kerle – Selbstbehauptungskurse für Jungen“ an.

Es fanden statt:

- 2 Kurse für Jungen 1. – 2. Klasse
- 2 Kurse für Jungen 3. – 5. Klasse



Selbstbehauptungskurse für Frauen mit psychischen Erkrankungen

Mit einer Förderung durch die Glücksspirale konnten wir zwei Selbstbehauptungskurse für Frauen mit psychischen Erkrankungen in Kooperation mit dem Erthal-Sozialwerk und dem SPDI anbieten. Aufgrund des Unterstützungsbedarfs der Teilnehmerinnen waren die Kurse mit jeweils zwei qualifizierten Trainerinnen besetzt.



Leider wurde das Förderprogramm der Aktion Mensch, mit dem wir über viele Jahre Selbstbehauptungskurse für Frauen und Mädchen mit Behinderungen und Inklusionskurse anbieten konnten, dauerhaft eingestellt. Gerade diese Gruppe von Frauen und Mädchen sind mit fast 50 Prozent deutlich öfter von Gewalt und Übergriffen betroffen. Deshalb sind wir anhaltend auf der Suche nach Sponsor*innen bzw. Spender*innen zur Fortführung für dieses Angebots (siehe Anhang).

8.2. Therapeutisch angeleitete Gruppen

Traumahasensibles Yoga – Onlinekurs

Nachdem wir im Pandemiejahr der großen Nachfrage nach diesem Kurs gerecht wurden, fand im Frühjahr 2022 ein weiterer Online-Kurs „Traumasensibles Yoga“ statt.

Achtsame Körperwahrnehmung, Bewegungs-, Atem- und Entspannungsübungen, ermöglichen es den Teilnehmerinnen vermehrt ins Spüren zu kommen. Hierdurch wird ein tiefgreifenderer Heilungsprozess angestoßen und unterstützt.

Ressourcen- und Stärkungsgruppen

Im vergangenen Jahr wurden im Frühjahr und im Herbst eine Ressourcen- und Stärkungsgruppe durchgeführt.

Die Frühjahrsgruppe fand unter dem Titel „Mit Achtsamkeit zu mehr Leichtigkeit“ statt und wurde von der Psychologin Simone Schmitt geleitet. Die Entwicklung eines positiven Körpergefühls und das innere Kind wieder zum Lachen zu bringen, waren die Leitworte dieser Gruppe. Die Frauen lernten, mittels aktiver und spielerischer Übungen, mehr auf ihren Körper und die eigenen Bedürfnisse zu hören. Durch kreative Impulse entwickelte sich Spaß am sich Ausprobieren, Gestalten und Improvisieren. Unterstützt wurde dieser Prozess durch stimm- und achtsame Körper- und Atemübungen.

Das Herbstangebot wurde von zwei Gestalttherapeutinnen begleitet. In diesem Selbst-erfahrungs-Workshop befassten sich die Frauen mit ihren inneren Stärken und Ressourcen. Die Wiederentdeckung der eigenen Ressourcen und neue, auch körperliche, Erfahrungen zu machen, unterstützte die Teilnehmerinnen in der Erweiterung ihrer Handlungsmöglichkeiten. In einem geschützten Rahmen wurde selbstwirksam die individuelle Lebendigkeit erleb- und erfahrbar.

Die Frauen konnten durch eine Spende vergünstigt am Kurs Traumasensibles Yoga und an den beiden Ressourcen- und Stärkungsgruppen teilnehmen. Herzlichen Dank!

Gruppenangebot für Frauen mit Essstörungen

Die therapeutische Gruppe für Frauen mit Essstörungen ist ein jährlich wiederkehrendes Angebot für Frauen mit Essstörungen (Anorexie und Bulimie).

9. PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

für die Zielgruppen Fachöffentlichkeit und allgemeine Öffentlichkeit

- Weltfrauentag: Aktion „Rote Bank“ und Info-Stand am Markt-Samstag vor der VHS
- Weltfrauentag: Online-Lesung mit Christina Clemm zur ihrem Buch „AktenEinsicht“
- Info-Tisch beim CSD in Aschaffenburg
- KOMMZ-Festival Informationsstand und Aktion „Rote Bank“
- Mutig-Preis 2022: Laudatio für die regionale Preisträgerin
- Main-Echo Podcast: Häusliche Gewalt
- Internationaler Tag der UN gegen Gewalt an Frauen und Mädchen: Schaufenstergestaltung Buchhandlung Diekmann
- Internationaler Tag der UN gegen Gewalt an Frauen und Mädchen: Teilnahme am Info-Stand von ZONTA „Gewalt kommt uns nicht in die Tüte“
- Internationaler Tag der UN gegen Gewalt an Frauen und Mädchen: Filmvorführung „Woma/en“ in Kooperation mit dem Casino-Kino
- Bestimmungsübergabe „Rote Bank“ im Park Schönthal mit Info-Tisch



Bei Anfragen aus Politik und Medien berichten wir regelmäßig über unsere Arbeit und greifen aktuelle Themen zu Häuslicher und sexualisierter Gewalt, Stalking und weiterer Gewaltformen auf.

18. Stadtlauf „SEFRA rennt – gegen Gewalt“

Unser traditioneller Stadtlauf „SEFRA rennt gegen Gewalt“ konnte erstmalig wieder in Präsenz stattfinden.

Am 10. Juli waren nach zweijähriger Pause 290 Läufer*innen, als Einzelperson, als Familie, in Laufgruppen oder als Firmen- und Freizeitteams am Start.

Unter Mitwirkung vieler Akteur*innen – Oberbürgermeister Jürgen Herzing, unser Moderator Johannes Zenglein, die Aufwärmtrainerin Christine Berninger, das THW, die Malteser, die VHS Aschaffenburg, der Spielmannszug Obernau, unsere Helfer*innen, unsere zahlreichen Sponsoren und Unterstützer*innen und nicht zuletzt unsere treuen Läufer*innen – war es wieder ein bunter und erfolgreicher Stadtlauf 2022.



Gemeinsam setzten wir ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen!

Die Rote Bank – La pancchina rossa

ist ein Symbol gegen Häusliche und geschlechtsspezifische Gewalt. Die Idee der Roten Bank geht zurück auf die Aktion „Rot für das Leben – Rote Bänke für das Leben“, der Gemeinde Perugia in Italien. Anlass waren die hohen Zahlen von häuslicher Gewalt betroffenen Frauen und die Zahl der Tötung von Frauen durch ihren (Ex-)Partner (Femizide). Seit 2016 sind dort Rote Bänke in öffentlichen Räumen aufgestellt. Zwischenzeitlich sind viele Städte in Italien und Deutschland diesem Beispiel gefolgt.



Die Roten Bänke machen auf geschlechtsspezifische Gewalt, insbesondere Gewalt gegen Frauen, aufmerksam und holen das Thema aus der Tabuzone. Ziel ist es Betroffene und Unterstützer*innen niedrigschwellig zu erreichen, zu informieren und Hilfsangebote zugänglich machen sowie durch Aufklärung und Sensibilisierung in der Gesellschaft ein breiteres Bewusstsein zu schaffen.

Seit November 2021 ist unsere mobile Rote Bank im Einsatz: Im November 2021 gestalteten wir das Schaufenster des Heilandsladens. Im März 2022 fand eine Rote Bank Aktion vor der VHS in Aschaffenburg statt, bei der Passant*innen eingeladen waren, sich mit ihrem Statement gegen Gewalt an Frauen auf der Bank fotografieren zu lassen. Im Juni 2022 wanderte die Bank zu einem Präventionsprojekt des Dessauer-Gymnasiums, im Juli war sie beim Stadtlauf aufgestellt, im August wurde sie den Besucher*innen des KOMMZ-Festivals vorgestellt und im November 2022 war sie, im Rahmen des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen und Mädchen, Teil der Schaufenstergestaltung der Buchhandlung Diekmann, mit dem Hinweis auf die Bestimmungsübergabe einer fest installierten Roten Bank am Eingang des Schönthal-Parks.



Auf Initiative von SEFRA steht dort nun seit 25. November 2022 eine von der Stadt Aschaffenburg finanzierte Rote Bank.

Unser Dank gilt Herrn Oberbürgermeister Herzing, der sich für die Idee der Roten Bank begeistern konnte, der Stadt Aschaffenburg und bei der Gleichstellungsstelle für die kooperative Zusammenarbeit bei der Umsetzung des Projektes.

Wir sind zuversichtlich, dass weitere Rote Bänke in unserer Region, als niedrigschwellige Möglichkeit der Information und der Kontaktaufnahme, in unserer Region folgen werden.

DIE ROTE BANK

Kein Platz für häusliche und sexualisierte Gewalt

Wenn Sie selbst betroffen sind von häuslicher Gewalt oder einen Menschen kennen, welcher Gewalt erlebt, können Sie hier Hilfe. Unterstützung und weitere Informationen finden.

Ein Projekt auf Initiative von
SEFRA e.V.
Notruf & Beratung für Frauen

STADT ASCHAFFENBURG
Gleichstellungsstelle

10. QUALITÄTSSICHERUNG

Die Beraterinnen sind in der Arbeit mit häuslicher und sexualisierter Gewalt häufig mit Krisensituationen und äußerst belastenden Gesprächsinhalten konfrontiert. Die Teilnahme an Fortbildungen und regelmäßige Supervision sind deshalb selbstverständlich.

Alle Mitarbeiterinnen verfügen über traumaspezifische und weitere beraterrelevante Zusatzqualifikationen.

10.1. Weitere Qualifikationen

Krisenintervention, Stalking, Gewaltdynamik, Gewalt und Gesundheit, Gewalt im Namen der Ehre, Kinder und Häusliche Gewalt, Sexueller Missbrauch, Sexualisierte Gewalt, Train the Trainer Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, Akutversorgung nach Vergewaltigung, TRIMB-Methode, Essstörungen, interkulturelle Kompetenz, Beratung psychisch kranker Menschen, Beratung Frauen mit Behinderung, Peer-Gewalt, Beratungsbedarf junger Frauen, digitale Gewalt, Onlineberatung

Die Mitarbeiterinnen nahmen auch im Jahr 2022 an Fort- und Weiterbildungen, Fachtagen sowie Vernetzungstreffen teil.

10.2. Fortbildungen und Fachveranstaltungen der Mitarbeiterinnen in 2022

- Aufblühen statt Ausbrennen
- Cyberstalking – Digitale Ortung und Überwachung
- Online-Fortbildung: Innere Kind Arbeit
- Gleichberechtigung in der Sprache
- Körperarbeit Trauma
- Online-Fortbildung: Der Körper merkt sich alles - Trauma, Dissoziation und physische Erkrankungen (DGTD)
- Umsetzung der Istanbul-Konvention auf kommunaler Ebene (LAG Bayer. GSS)
- Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche – Erkennen und Handeln
- Psychosoziale Prozessbegleitung (bff)
- Umsetzung der Istanbul-Konvention (bff)
- Fachtag: Ich möchte keine Entschuldigung, ich möchte mein Leben zurück!“ (TOA)
- Pro Social: Workshop mit Mitarbeiterinnen eines Frauenprojekts aus Sierra Leone

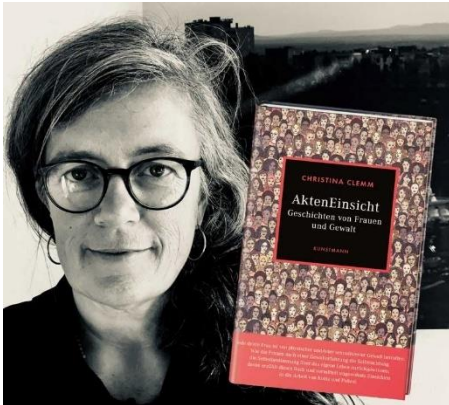
10.3. Fachgruppen

Teilnahme an Fachgruppen (Online-Meetings)

- Fachgruppensitzungen Frauennotrufe und Fachberatungsstellen in Bayern
- FIB – autonome Frauennotrufe Bayern
- Koordinierungstreffen der Bayerischen Fachberatungsstellen zum Thema sexualisierte Gewalt (in der Kindheit)
- LAG Psychosoziale Prozessbegleitung
- Interventionsgruppe Psychosoziale Prozessbegleitung, Gerichtsbezirk Bamberg

Impressionen

Öffentlichkeitsarbeit – Aktionen – Veranstaltungen



Online-Lesung „AktenEinsicht“
mit Christina Clemm



Workshop mit Kolleginnen
aus Sierra Leone



Info-Stand CSD Aschaffenburg



Mutig-Preis - Laudatio



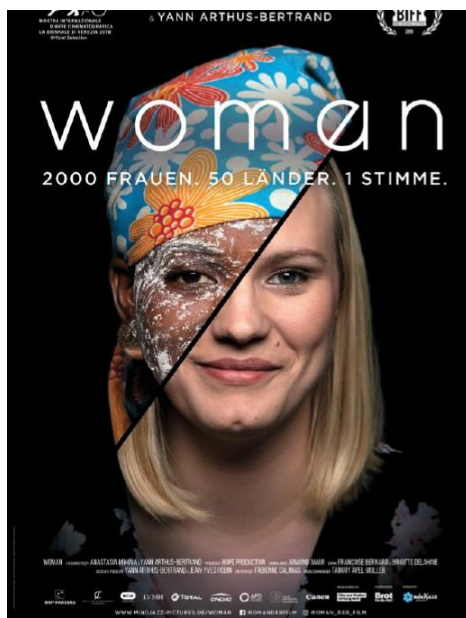
Rote Bank Schönthal-Park



Info-Stand KOMMZ-Festival



Podcast Main-Aschaffenburg



Filmvorführung Casino-Kino

Impressionen Stadtlauf „SEFRA rennt gegen Gewalt“



**Wir bedanken uns bei allen Läufer*innen, Unterstützer*innen und Sponsoren.
Durch sie war unser Stadtlauf wieder ein voller Erfolg!**